

INHALTSVERZEICHNIS

1	SHV-Wettbewerbe Delta	2
1.1	Delta Cross-Country-Cup (D/CCC)	2
1.2	Delta Swiss-League-Cup (D/SLC)	2
1.3	Delta Schweizer Clubmeisterschaft (D/SCM)	2
1.4	Delta Schweizermeisterschaft (D/SM)	2
2	Flugaufgaben Delta	2
2.1	Allgemeine Bestimmungen (ausser CCC)	3
2.2	Strecken-Zeitwertung/Strecken-Zeitwertung auf Teilstrecken	3
2.3	Streckenwertung	4
3	Delta Schweizermeisterschaft	4
3.1	Zielsetzung	4
3.2	Allgemeine Bestimmungen	4
3.3	Schlussrangliste (gem. A 3.1.7 – Wertung Schweizer Meisterschaft)	5
4	Delta Schweizer-Clubmeisterschaft	5
4.1	Zielsetzung	5
4.2	Teilnahmebedingungen	6
4.3	Allgemeine Bestimmungen	6
4.4	Schlussrangliste	6
5	Delta Swiss-League-Cup	7
5.1	Zielsetzung	7
5.2	Teilnahmebedingungen	7
5.3	Allgemeine Bestimmungen	7
5.4	Auswertung	8
5.5	Schlussrangliste	8
6	Delta Swiss-League-Team	9
6.1	Zielsetzung	9
6.2	Allgemeine Bestimmungen	9
6.3	Teamchef	10
6.4	Teamleitung	11
6.5	Teamleader	11
6.6	Spezialisten	12
6.7	Piloten	12
6.8	Selektionen	12
6.9	FAI – Sportzeugen	13
7	Delta Nationalmannschaft	13
7.1	Zielsetzung	13
7.2	Allgemeine Bestimmungen	13
7.3	Selektionen	14
8	Swiss Delta Challenge	14

1 SHV-Wettbewerbe Delta

1.1 Delta Cross-Country-Cup (D/CCC)

- 1.1.1 Der Cross-Country-Cup (CCC) ist ein individueller Jahreswettbewerb für SHV Mitglieder.
- 1.1.2 Nähere Angaben: siehe CCC Reglement (Sportreglement Teil D)

1.2 Delta Swiss-League-Cup (D/SLC)

2 Zielsetzung

- 2.1 Der Swiss-League-Cup ist ein Jahreswettbewerb des Swiss-League-Teams.
- 2.2 Er dient der Förderung und Weiterbildung der Swiss-League-Piloten und zugleich der Selektion der erfolgversprechendsten Piloten in die Schweizer Delta Nationalmannschaft.
- 2.3 Ziel des Swiss-League-Cups ist der Aufbau einer breiten Spitze international erfahrener Wettbewerbspiloten.

2.4 Delta Schweizer Clubmeisterschaft (D/SCM)

- 2.4.1 Die Schweizer Clubmeisterschaft ist ein Wettbewerb, an dem alle im SHV-Register eingetragenen Clubs mit 4-köpfigen Mannschaften teilnehmen können, sofern die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' der Ausschreibung erfüllt sind.
- 2.4.2 Jeder Club kann mit maximal 2 Mannschaften starten. (1 Damen- und 1 Herrenmannschaft), siehe Ausnahmefall Kapitel B Pkt. 5.3.3
- 2.4.3 Diese Veranstaltung wird für mindestens 3 Tage ausgeschrieben.
- 2.4.4 Der Club mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen Durchgängen erwirbt den Titel 'Schweizer Delta-Clubmeister'.
(Nähere Angaben siehe Kapitel B 5)

2.5 Delta Schweizermeisterschaft (D/SM)

- 2.5.1 Die Schweizermeisterschaft ist ein Wettbewerb, der allen Schweizer Piloten (siehe A 3.1.7) sofern die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' der Ausschreibung erfüllt sind. Die Teilnehmerzahl kann limitiert werden. Als Aufnahmekriterien zählen vorangegangene Wettkämpfe. Der Veranstalter definiert die Anzahl der ausländischen Piloten, welche startberechtigt sind.
- 2.5.2 Diese Veranstaltung wird für mindestens 3 Tage ausgeschrieben.
- 2.5.3 Der Pilot mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen Durchgängen erwirbt den Titel 'Delta-Schweizermeister' der jeweiligen Klasse.
(Nähere Angaben siehe Kapitel B 4)

3 Flugaufgaben Delta

3.1 Allgemeine Bestimmungen (ausser CCC)

- 3.1.1 Folgende Wertungsarten können beim Swiss-League-Cup, der Schweizer

Clubmeisterschaft und der Schweizermeisterschaft angewendet werden:

- Strecken-Zeitwertung (Flug, allenfalls mit Wendepunkten zu einem Ziel)
 - Streckenwertung (freie Distanz)
- Grundsätzlich werden die geläufigen GAP-Formeln angewendet. Diese müssen vor jedem Wertungslauf publiziert werden.

3.1.2 Jede Flugaufgabe muss über eine Gesamtstrecke von mindestens 36 km führen.

3.1.3 Die minimale Öffnungszeit des Windows (Startfenster) muss durch den Veranstalter nach folgender Formel berechnet werden.

Window-Öffnungszeit

$$\frac{(\text{Anzahl Piloten})}{(\text{Anzahl Startorte})} = \dots \text{ffnungszeiten in Minuten}$$

3.1.4 Der Veranstalter hat die Möglichkeit, beim Briefing folgende Bedingung für die Wertung bzw. Annulation eines Laufes bekanntzugeben: 20 % der Piloten müssen eine gewisse Minimaldistanz fliegen. Diese Minimaldistanz muss auf dem Taskboard vermerkt werden.

3.1.5 Die Flugstrecke eines Piloten ist die Summe der korrekt und in der richtigen Reihenfolge vollendeten Teilstrecke(n) und/oder die Flugstrecke der korrekt versuchten Teilstrecke. Die Flugstrecke der unvollendeten Teilstrecke ist die Gesamtlänge der Teilstrecke abzüglich der Strecke zwischen dem Aussenlandeplatz und dem nächsten Wendepunkt oder dem Zielort, falls es sich um die letzte zu fliegende Teilstrecke handelt. Die Auswertung wird mit der aktuellen Auswertungssoftware mittels GPS Daten durchgeführt.

3.1.6 Der Veranstalter kann eine physische Ziellinie auslegen, diese hat jedoch keine Relevanz. Für die Wertung gilt einzig die GPS-Boje oder die Ziellinie.

3.1.7 Best Pilot Position: Für die Bemessung der Flugstrecke eines Piloten, der die Flugaufgabe nicht erfüllt hatte, wird der beste mittels GPS korrekt dokumentierte Punkt genommen.

3.1.8 Nach dem Start des ersten Teilnehmers darf eine Flugaufgabe nicht mehr verändert werden. Eine neue Flugaufgabe kann erst wieder gestellt werden, wenn alle Piloten wieder startbereit sind.

3.1.9 Falls ein Pilot eine negative Punktzahl (einschliesslich der Strafpunkte) hat, werden seine Punkte für diese Aufgabe mit Null gewertet. Minuspunkte dürfen nicht übertragen werden.

3.2 Strecken-Zeitwertung/Strecken-Zeitwertung auf Teilstrecken

3.2.1 Bei der Strecken-Zeitwertung werden die Strecken und die Zeiten gewertet.

3.2.2 Beim Zielflug ergibt die kürzeste Flugzeit während der Zeitwertung die meisten Punkte, die übrigen werden exponentiell abgewertet. Der Durchschnitt aller Flugzeiten bestimmt die Härte der Abwertung.

3.2.3 Je weniger Piloten das Ziel erreichen bzw. die Zeitstrecke absolvieren, desto mehr zählt die Strecke. Kommt kein Pilot ins Ziel, zählt nur noch die Strecke, ausgenommen bei der Strecken-Zeitwertung auf Teilstrecken.

3.2.4 Je mehr Piloten das Ziel erreichen bzw. die Zeitstrecke absolvieren, desto mehr zählt die Zeit.

- 3.2.5 Die Flugzeit kann ab einer individuellen oder einer generellen Startzeit angemessen werden, oder auch nur auf einer vorbestimmten Teilstrecke.
- 3.2.6 Die Flugzeiten werden in Stunden, Minuten und Sekunden gemessen und mathematisch gerundet.
Die Berechnung der Punkte erfolgt nach der GAP Formel
- 3.2.7 Die Nominalwerte werden vor der Meisterschaft festgelegt und dürfen während des Wettkampfes nicht mehr verändert werden. Das gleiche gilt für den early-bird Bonus.

3.3 Streckenwertung

- 3.3.1 Bei der Streckenwertung werden nur die Strecken, nicht aber die Zeiten gewertet.
- 3.3.2 Es sind sowohl offene wie auch durch ein Ziel bestimmte Strecken möglich.
- 3.3.3 Die nach oben offene Strecke kann auch durch Wendebogen definiert werden.
- 3.3.4 Die Berechnung der Punkte erfolgt nach der folgenden Formel: Siehe Anhang L

4 Delta Schweizermeisterschaft

4.1 Zielsetzung

- 4.1.1 Die Schweizermeisterschaft ist ein Wettbewerb, der Schweizer Piloten (gemäss A 3.1.7), solchen mit einer gültigen C-Aufenthaltsbewilligung und einer limitierten Anzahl an ausländischen Piloten (für die Openwertung) offensteht.
- 4.1.2 Die Schweizermeisterschaft ist der bedeutendste und grösste Wettbewerb des SHVs und somit sehr wichtig für die Public Relations des Deltasports.
- 4.1.3 Für den Erfahrungsaustausch und die Kontaktpflege unter den einzelnen Piloten ist die Schweizermeisterschaft ein idealer Ort.

4.2 Allgemeine Bestimmungen

- 4.2.1 Es sind Schweizer Piloten (siehe A 3.1.7) und eine limitierte Anzahl ausländische Piloten (für die Openwertung) teilnahmeberechtigt, sofern sie die „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ der Ausschreibung erfüllen.
- 4.2.2 Bei den Geräten der FAI Klasse 1 wird das Punkteergebnis mit dem dazugehörigen Handicap-Faktor multipliziert.
- | | |
|-------------------------|-------------|
| -Hängegleiter mit Turm | Faktor 1.15 |
| -Hängegleiter ohne Turm | Faktor 1.0 |
- Starten in einer Klasse weniger als 5 Teilnehmer, werden diese innerhalb der Rangliste der Klasse 1 geführt, wobei für die Klasse 5 ein Faktor von 0.9 angewendet wird.
- Fliegt ein Pilot lediglich Minimumdistanz (definiert in den GAP-Parametern), gilt der Faktor 1.0.
- 4.2.3 Der Veranstalter bildet vor dem Wettbewerbsbeginn eine 3-köpfige Jury (Zweck A 1.5), die sich entgegen Artikel A 1.5.1 wie folgt zusammensetzt:
- Vertreter des Organisationskomitees
 - Delegierter des SHVs
 - Teamchef des Swiss-League-Teams oder ein Mitglied der Teamleitung
- 4.2.4 Für eine gültige Schweizermeisterschaft muss die maximal erreichte Punktzahl

aller Läufe zusammen der Schweizer Rangliste mindestens 600 Punkte ergeben.

- 4.2.5 Die Veranstaltung wird für mindestens 3 Tage ausgeschrieben. Ist ein Verschiebedatum (mind. 2 Tage) oder Ersatzdatum vorgesehen, so muss dieses Datum ebenfalls schon bei der Ausschreibung bekannt sein. Am Ersatzdatum wird der Anlass neu angesetzt.
- 4.2.6 Die Meisterschaft wird nur dann angesagt, wenn laut Wettervorhersage mit grosser Wahrscheinlichkeit mindestens zwei Läufe durchgeführt werden können.

4.3 Schlussrangliste (gem. A 3.1.7 – Wertung Schweizer Meisterschaft)

- 4.3.1 In die Schlussranglisten werden alle Resultate von allen Piloten der jeweiligen Klasse übernommen.
Nehmen innerhalb einer Klasse weniger als 8 Piloten teil, wird diese Klasse mit dem entsprechenden Faktor innerhalb der Klasse 1 geführt.
- 4.3.2 Für die Schweizermeisterschaften werden Auszüge aus der Open Rangliste erstellt, die nur Schweizer (gemäss A 3.1.7) enthalten. Der Pilot mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Schweizer-Schlussrangliste erwirbt den Titel 'Delta-Schweizermeister' der jeweiligen Klasse.
Dieser Titel kann pro Klasse vergeben werden, sofern innerhalb der Klasse mindestens 5 Piloten teilnehmen.
- 4.3.3 Bei mindestens 5 teilnehmenden Pilotinnen (gem. A 3.1.7) wird zusätzlich eine separate Damenrangliste erstellt und somit der Titel 'Delta-Schweizermeisterin' verliehen.
Wird der Wettbewerb gleichzeitig als Open geführt, erstellt der Veranstalter eine Rangliste mit der Openwertung und eine Rangliste „Schweizer Meisterschaft“ nach den vorangehenden Prinzipien.

5 Delta Schweizer-Clubmeisterschaft

5.1 Zielsetzung

- 5.1.1 Die Schweizer Clubmeisterschaft ist ein Wettbewerb, an dem alle im SHV-Register eingetragenen Clubs mit 4-köpfigen Mannschaften teilnehmen können.
- 5.1.2 Diese Meisterschaft fördert nicht nur den Teamgeist, sondern ist zugleich ein gutes Training für das Mannschaftsfliegen. Die Piloten sind in der Mannschaft gezwungen, miteinander und nicht gegeneinander zu fliegen. Diese Taktik oder diese Art zu fliegen ist bei einigen internationalen Wettbewerben üblich.
- 5.1.3 Für die Kontaktpflege unter den einzelnen Clubs ist die Schweizer Clubmeisterschaft ein idealer Ort.
- 5.1.4 Da diese Veranstaltung offen für alle ist, bietet das vielen Piloten eine gute Möglichkeit einmal Wettbewerbsluft zu schnuppern. Schon mancher Pilot ist via Schweizer Clubmeisterschaft zum ambitionierten Wettbewerbspiloten geworden, was beweist, dass auch diese Veranstaltung zur Sportförderung beiträgt.

5.2 Teilnahmebedingungen

- 5.2.1 Die Teilnahme steht allen im SHV-Register eingetragenen Clubs offen, sofern sie die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' der Ausschreibung erfüllen.

- 5.2.2 Alle Piloten müssen die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' für SHV-Sportveranstaltungen erfüllen (siehe Artikel A 3.1).
- 5.2.3 Piloten müssen mit der Anmeldung für die Meisterschaft mitteilen für welchen Club sie starten. Nach der Anmeldung kann der Club nicht mehr gewechselt werden.
- 5.2.4 An der Delta Schweizer-Clubmeisterschaft wird es nur eine Kategorie geben. Alle Klassen starten gemischt und faktorisiert in der gleichen Gruppe. Die Faktoren lauten: Delta mit Turm: 1.1, Delta ohne Turm: 1.0 und Starrflügler: 0.9

5.3 Allgemeine Bestimmungen

- 5.3.1 Eine Mannschaft besteht aus maximal 4 Piloten.
- 5.3.2 Jeder Club kann mit maximal einer Mannschaft starten. Sind nach Ablauf der offiziellen Anmeldefrist noch freie Startplätze vorhanden, besteht für die Clubs die Möglichkeit zur Nachmeldung einer 2. Mannschaft. Die Vergabe der restlichen Startplätze erfolgt entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungseingänge beim SHV.
- 5.3.3 Falls zu viele Mannschaften angemeldet sind, werden die Startplätze wie folgt vergeben:
- Der Veranstalter
 - 2 Wildcards des Veranstalters
 - 1/3 der restlichen Plätze aufgrund sportlicher Kriterien
 - 1/3 aufgrund von Veranstaltungsleistungen der Clubs für SHV oder FAI
 - 1/3 aufgrund des Loses mit Vorrang für Clubs, welche an der letzten Meisterschaft abgelehnt wurden
- 5.3.4 Das Auswechseln von Piloten zwischen den einzelnen Durchgängen ist erlaubt, muss aber dem Veranstalter vor dem Durchgang gemeldet werden.
- 5.3.5 Jeder Pilot darf während der ganzen Meisterschaft nur für eine Mannschaft starten.
- 5.3.6 Der Veranstalter bildet vor dem Wettbewerbsbeginn eine 3-köpfige Jury (Zweck A 1.5), die sich entgegen Artikel A 1.5.1 wie folgt zusammensetzt:
- Vertreter des Organisationskomitees
 - Delegierter des SHVs
 - Teamchef des Swiss-League-Teams oder ein Mitglied der Teamleitung
- 5.3.7 Für eine gültige Schweizer Clubmeisterschaft muss die maximal erreichte Punktzahl aller Läufe zusammen mindestens 500 Punkte ergeben.
- 5.3.8 Die Veranstaltung wird für mindestens 3 Tage ausgeschrieben. Ist ein Verschiebedatum vorgesehen, so muss dieses Datum ebenfalls schon bei der Ausschreibung bekannt sein.
- 5.3.9 Die Meisterschaft wird nur dann angesagt, wenn laut Wettervorhersage mit großer Wahrscheinlichkeit mindestens zwei Läufe durchgeführt werden können.

5.4 Schlussrangliste

- 5.4.1 Bei der Clubmeisterschaft werden 2 Ranglisten erstellt.
- Einzelwertung:
- Einzelranglisten werden nicht publiziert, sondern nur während der Complaintzeit zur einfacheren Kontrolle der einzelnen Resultate kommuniziert.

Endranglisten der Einzelwertung werden weder rausgegeben noch publiziert.

Clubwertung:

- In die Schlussrangliste werden bei jedem Durchgang die 3 besten Resultate jeder Mannschaft übernommen.

Der Club mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Schlussrangliste erwirbt den Titel 'Schweizer Delta-Clubmeister'

- 5.4.2 Bei mindestens 5 teilnehmenden Damenmannschaften werden zusätzlich 2 separate Damenranglisten (Einzelwertung und Clubwertung) erstellt und somit der Titel 'Schweizer Delta-Clubmeister der Damen' verliehen.

6 Delta Swiss-League-Cup

6.1 Zielsetzung

- 6.1.1 Der Swiss-League-Cup ist ein Jahreswettbewerb des Swiss-League-Teams.
- 6.1.2 Er dient der Förderung und Weiterbildung der Swiss-League-Piloten und zugleich der Selektion der erfolversprechendsten Piloten in die Schweizer Delta Nationalmannschaft.
- 6.1.3 Ziel des Swiss-League-Cups ist der Aufbau einer breiten Spitze international erfahrener Wettbewerbspiloten.

6.2 Teilnahmebedingungen

- 6.2.1 Es sind alle Piloten teilnahmeberechtigt, die die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' für SHV-Sportveranstaltungen erfüllen (Siehe Artikel A 3.1) und Mitglied des Swiss-League-Teams sind.
- 6.2.2 Der Teamchef kann Gastpiloten zulassen. Interessenten müssen ihre Teilnahme gesuche an den Teamchef stellen und ebenfalls die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' für SHV-Sportveranstaltungen erfüllen.
- 6.2.3 Im Rahmen des Swiss League Cups können Piloten mit Geräten der Klasse 1, Klasse 1 Sport und 5 teilnehmen. Starten im Jahresdurchschnitt pro Lauf mindestens 5 Piloten der jeweiligen Klasse, erstellt die Teamleitung eine Rangliste pro Klasse. Ansonsten wird eine gemeinsame Rangliste unter Anwendung der folgenden Faktoren erstellt:
- FAI Klasse 1 – Faktor 1.0
 - FAI Klasse 1 Sport – Faktor 1.1
 - FAI Klasse 5 – Faktor 0.95

6.3 Allgemeine Bestimmungen

- 6.3.1 Für den Swiss-League-Cup werden mindestens 10 Durchgänge (inkl. Schweizermeisterschaft) geplant.
- 6.3.2 Der Swiss-League-Cup ist nur gültig mit einer minimal durchgeführten Anzahl Tasks. Siehe Tabelle am Ende des Kapitels.

- 6.3.3 Für die Organisation und die Durchführung dieser Wettbewerbe ist die Teamleitung des Swiss-League-Teams verantwortlich. Sie entscheidet also, wo und wann was geflogen wird.
- 6.3.4 Die Teamleitung kann andere Meisterschaften und Cups im Voraus bestimmen, die zum Swiss-League-Cup gezählt werden. Das gilt jedoch nur, wenn das ganze Swiss-League-Team startberechtigt ist. Diese setzt sich aus intern organisierten Cups sowie aus extern organisierten Wettkämpfen zusammen. Extern organisierte Wettkämpfe sollen grenznahe bei der CIVL als Kategorie 2 gemeldeten Wettkämpfe sein.
- 6.3.5 Sämtliche Wettbewerbe des Swiss-League-Cups werden spätestens ab 19.00 Uhr des Vortages angekündigt, es soll aber drei Tage vor dem Cup eine provisorische Einschätzung kommuniziert werden.
- 6.3.6 Fällt ein Wettbewerb aus, liegt es im Ermessen der Teamleitung des Swiss-League-Teams einen Ersatz zu bestimmen.
- 6.3.7 Die Swiss-League-Teamleitung kann zu Beginn der Saison, im Hinblick auf eine bevorstehende Europa- oder Weltmeisterschaft, die Flugbewertungsmethoden und Formeln aus dem Kapitel B 2 denjenigen der EM oder WM anpassen, sofern sie genau bekannt sind und schriftlich vorliegen. In diesem Fall gelten diese Regeln für die ganze Saison.
- 6.3.8 Der Teamchef kann bei Reglementsverletzungen und/oder unsportlichem Verhalten Sanktionen vornehmen

6.4 Auswertung

- 6.4.1 Für die Auswertung der Resultate ist die Swiss-League-Teamleitung verantwortlich.

6.5 Schlussrangliste

- 6.5.1 In der Schlussrangliste soll der Pilot, welcher konstant die besten Leistungen erbracht gewinnen.
- 6.5.2 Die Teamleitung (Spezialisten) des Swiss-League-Teams erstellt auf Ende Saison (Stichtag 30. September) eine Schlussrangliste aller Klassen in denen im Durchschnitt mindestens 5 Piloten teilgenommen haben.
- 6.5.3 Sie setzt sich aus allen Resultaten der intern organisierten Swiss-League-Cups und den extern organisierten Wettkämpfen zusammen.
- 6.5.4 Piloten, die während der Saison aufhören wollen, scheiden erst nach dem 30. September definitiv aus dem Swiss-League-Team aus. Sie werden somit weiter in der Rangliste geführt und figurieren darum auch in der Schlussrangliste.
- 6.5.5 Swiss-League-Piloten, die an einem Wettbewerb des Swiss-League-Cups nicht teilnehmen können, weil sie von der Teamleitung an eine andere Veranstaltung delegiert worden sind, können als Ersatz die Resultate dieser Veranstaltung, umgerechnet, bzw. interpoliert nach den (eventuell verschiedenen) Wertungen der zu dieser Zeit geflogenen Durchgängen des Swiss-League-Cups, übernehmen. Die Resultate werden anhand der gewonnenen WPRS Punkten errechnet.

$$P = \frac{(Total\ Punkte\ des\ League - Durchgangs)}{(Anzahl\ teilnehmender\ Piloten\ des\ Durchgangs)}$$

- 6.5.6 Die Piloten mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Schlussrangliste FAI Klasse 1, Klasse 1 Sport und 5 gewinnen den 'Swiss-League-Cup'.
- 6.5.7 Die Swiss-League-Cup Rangliste wird Anhand von Ligapunkten erstellt. Bei extern organisierten Wettkämpfen werden die von der CIVL errechneten WPRS Punkte genommen. Diese werden dann auf die erfolgten Tasks je nach Leistung des Piloten errechnet.
- 6.5.8 Beispiel für eine Berechnung der WPRS Punkte pro Task innerhalb eines bei der CIVL als Kategorie 2 gemeldeten Wettkampfes

	T1	T2	T3	T4	Total
Siegerpunkte	580	1000	980	200	
Punkte Pilot X	490	1000	500	30	
% Punkte	84.5	100.0	51.0	15.0	250.5
% Anteil	33.7	39.9	20.4	6.0	100.0
WPRS Punkte Pro Task	18.886	22.355	11.406	3.353	56.0

Gesammelte WPRS
Punkte Pilot X **56**

Die Punkte für den Sieger des Tasks werden folgendermassen berechnet:

$$Ligapunkte\ Sieger\ Task = Max\ Ligapunkte \cdot \frac{Taskpunkte\ Sieger \cdot \min(Anz. Teinehrende, Minimalanzahl\ Teilnehmende)}{Minimalanzahl\ Teilnehmende \cdot 1000}$$

Die Punkte für die Piloten und Pilotinnen werden linear gerechnet anhand seiner/ihrer Taskpunkte und der Siegerpunkte für den Task

$$Ligapunkte\ Pilot\ Task = Ligapunkte\ Sieger\ Task \cdot \frac{Taskpunkte\ Pilot}{Taskpunkte\ Sieger}$$

Berechnungsparameter Rangliste Swiss League Cup

1. Parameter	2. Wert	3. Bemerkung
4. FTV	5. Ja	6. Anstatt Streichresultate wird die Methode FTV benutzt. Diese normiert die geflogenen Leistungen und berücksichtigt nur die besten Resultate

7. FTV %	8. 30 %	9. Es werden die besten 70% der Punkte pro Task berücksichtigt
Minmalanzahl Teilnehmende	9	Für die Berechnung der Punkte pro Task.
Maximale Ligapunkte	15	Maximale Ligapunktzahl für den Sieger.
Minmale Anzahl Tasks für Gültigkeit des Ligacups	4	Egal wieviel Punkte die Tasks ergaben.

6.5.9 Für die intern organisierten Swiss League Cups wird eine definierte maximal Punktzahl pro Task genommen. Diese ist für die ganze Saison dieselbe. Die maximale Punktzahl des Tasksiegers wird dann erreicht, wenn der Task 1000 Punkte ergibt bei einer minimal definierten Anzahl Teilnehmenden.

6.6 Können an einer solchen Veranstaltung überhaupt keine Durchgänge geflogen werden, so werden diesem Piloten für die fehlenden Flüge Punkte gutgeschrieben, die sich wie folgt berechnen:

6.6.1 Die Punkte werden gemäss der Swiss-League-Formel berechnet. Damit wird erreicht, dass die Leistung des Piloten gemäss der Klassierung im entsprechenden Wettbewerb honoriert wird, dass er 1000 Punkte erreichen kann und dass er nicht weniger Punkte bekommt, als wenn er die entsprechenden Durchgänge im Swiss-League-Cup mitgeflogen wäre.

6.6.2 Können an einer solchen Veranstaltung überhaupt keine Durchgänge geflogen werden, so werden diesem Piloten für die fehlenden Flüge Punkte gutgeschrieben, die sich wie folgt berechnen:

$$P = \frac{(Total\ Punkte\ des\ League - Durchgangs)}{(Anzahl\ teilnehmender\ Piloten\ des\ Durchgangs)}$$

6.6.3 Bei Absenz eines Piloten, werden ihm für maximal einen Durchgang Punkte gutgeschrieben, die sich wie folgt berechnen:

$$P = \frac{1\ (Total\ Punkte\ des\ League - Durchgangs)}{2\ (Anzahl\ teilnehmender\ Piloten\ des\ Durchgangs)}$$

6.6.4 Die Resultate der punktemässig schwächsten Durchgänge jedes Piloten, werden erst nach der Gutschrift von Punkten wegen der Teilnahme an einer anderen Veranstaltung als Streichresultate gewertet.

6.6.5 Die Piloten mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Schlussrangliste FAI Klasse 1 und 5 gewinnen den 'Swiss-League-Cup'.

7 Delta Swiss-League-Team

7.1 Zielsetzung

7.1.1 Ziel und Aufgabe des Swiss-League-Teams ist die Förderung und Weiterbildung seiner Piloten für eine homogene, leistungskonstante Schweizer

Delta-Nationalmannschaft.

- 7.1.2 Ein weiteres nicht unwesentliches Ziel des Swiss-League-Teams ist das Erreichen und/oder Erhalten einer guten Vorbildfunktion gegenüber anderen Piloten durch ausgezeichnete fliegerische Leistungen, kameradschaftliches Verhalten, anständiges Auftreten und eine richtige Einstellung zum Delta-Sport.
- 7.1.3 Beim Aufbau und/oder Erhalt eines positiven Images des Hängegleiter-Sports in der Öffentlichkeit und dessen Akzeptanz (Etablierung des Hängegleiter-Sports) wird der SHV durch das Swiss-League-Team aktiv unterstützt.
- 7.1.4 Das Swiss-League-Team sollte eine Art Quelle für Leiter von Weiterbildungs- und Nachwuchskursen sein, damit andere Piloten und 'Jungpiloten' vom Können und den Erfahrungen dieser 'Spitzenpiloten' profitieren können.

7.2 Allgemeine Bestimmungen

- 7.2.1 Das Swiss-League-Team untersteht dem Ligachef und wird von der Teamleitung geführt und organisiert.
- 7.2.2 Der Pilotenbestand des Swiss-League-Teams beträgt maximal 30.
- 7.2.3 Der Beitrag für die Mitgliedschaft im Swiss-League-Team ist anfangs Saison an den SHV zu entrichten. Über die Höhe des Betrags entscheidet der SHV-Vorstand.
- 7.2.4 Das Swiss-League-Team wird materiell und finanziell durch den SHV und allfällige Sponsoren unterstützt.
- 7.2.5 Das Swiss-League-Team ist gegenüber dem SHV verpflichtet, an Sponsorveranstaltungen teilzunehmen.
- 7.2.6 Piloten, die von der Teamleitung an einen Wettbewerb delegiert werden, ordnen ihre privaten Sponsoringinteressen jenen des SHVs unter, soweit dies zumutbar ist.
- 7.2.7 Das Trainingsvolumen für Mitglieder des Swiss-League-Teams umfasst nicht nur praxisbezogene Flugwettbewerbe, sondern auch:
 - Flugausbildung, Flugtraining
 - Flugtaktik/Zusammenarbeit
 - Theorie (Meteo, Routenwahl, Funk etc.)
 - Konditionstraining (physisch/psychisch)
 - etc.
- 7.2.8 Zusätzlich zum Nachwuchslager führt das Swiss-League-Team für interessierte Piloten kostenpflichtige Weiterbildungs- und Ausbildungsveranstaltungen (Streckenflugtraining, Meteo etc.) durch.

7.3 Teamchef

- 7.3.1 Der Teamchef wird durch den SHV-Vorstand bestimmt und ist diesem unterstellt.
- 7.3.2 Die Mitglieder des Swiss-League-Teams können mit einer 2/3 Mehrheit einen Misstrauensantrag beim SHV-Vorstand einreichen.
- 7.3.3 Der Teamchef wird finanziell entschädigt.
- 7.3.4 Der Teamchef
 - untersteht dem SHV-Vorstand.
 - ist für das Erreichen der gesteckten Ziele und die Einhaltung der Richtlinien und Reglemente verantwortlich.
 - führt das Swiss-League-Team.

- repräsentiert das Swiss-League-Team gegen aussen.
- ist verantwortlich für die gesamte Geschäftsführung.
- genehmigt den Personal- und den Mitteleinsatz.
- legt Trainingsumfang, -methodik und -richtlinien fest.
- organisiert das Nachwuchslager.
- entscheidet, welche der angemeldeten Piloten er für das Nachwuchslager aufbietet.
- bestimmt 'Jungpiloten' aus dem Nachwuchslager, die er für das Swiss-League-Team aufbietet.
- ist zuständig für die Einladung von Gastpiloten.
- trifft die Selektionsentscheide gemeinsam mit dem Teamleader und der Teamleitung.
- legt Taktik und Verhalten bei Wettbewerben vorgängig mit dem Teamleader fest.
- kommuniziert sämtliche Wettbewerbe des Swiss-League-Cups ab 19 Uhr des Vortages.
- entscheidet, ob eine Entschuldigung für eine Absenz akzeptiert wird.
- erlässt Sanktionen bei Verstössen und unsportlichem Verhalten.
- kann Jurymitglied bei der Schweizermeisterschaft sein.

7.4 Teamleitung

- 7.4.1 Die Teamleitung besteht aus dem Teamchef und 1-2 zusätzlichen Personen, die vom Teamchef ausgewählt und jeweils nach Abschluss der alten Saison (Stichtag 30. September) von mindestens der Hälfte der Piloten des Swiss-League-Teams für die nächste Saison bestätigt werden müssen.
- 7.4.2 Die Personen müssen aktive oder ehemalige Swiss-League-Piloten sein. 'Ehemalige' dürfen nicht länger als 5 Jahre nicht mehr Mitglied des Swiss-League-Teams sein.
- 7.4.3 Im Falle eines stetigen Konflikts ist der Teamchef autorisiert, ein Mitglied aus der Teamleitung auszuschliessen und durch ein Neumitglied zu ersetzen.
- 7.4.4 2/3 der Piloten des Swiss-League-Teams können einen Misstrauensantrag gegenüber einem Mitglied der Teamleitung beim Teamchef einreichen.
- 7.4.5 Die Teamleitung wird finanziell entschädigt.
- 7.4.6 Die Teamleitung
- untersteht dem Teamchef.
 - übernimmt logistische und administrative Tätigkeiten gemäss dem Auftrag des Teamchefs.
 - legt den Personal- und den Mitteleinsatz fest.
 - übernimmt oder koordiniert/veranlasst die logistische Organisation/Betreuung aller Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Swiss-League-Team. Aktive Swiss-League-Piloten dürfen nicht abstimmen.
 - organisiert und führt alle Wettbewerbe durch, die zum Swiss-League-Cup zählen mit Ausnahme von Meisterschaften und Cups, die von anderen Veranstaltern organisiert werden.
 - kann für einen ausgefallenen Durchgang des Swiss-League-Cups einen Ersatz bestimmen.
 - beraten den Teamchef und den Teamleader bei den Selektionsentscheiden.
 - beraten den Teamchef bei der Festlegung des Trainings.
 - passt die Flugbewertungsmethoden und Formeln aus dem Kapitel B2 denen von bevorstehenden Europa- oder Weltmeisterschaften an, sofern sie bekannt sind und schriftlich vorliegen.
 - verwaltet das Material des Swiss-League-Teams.

- entscheidet, wer ins Swiss-League-Team aufgenommen wird.

7.5 Teamleader

7.5.1 Der Teamleader ist der Chef einer Piloten-Delegation des Swiss-League-Teams bei einem internationalen Wettbewerb.

7.5.2 Der Teamleader wird finanziell entschädigt.

7.5.3 Der Teamleader (Allgemein)

- untersteht dem Teamchef
- ist verantwortlich für den Einsatz der jeweiligen finanziellen Mittel.
- betreut die eingesetzten Piloten.
- bestimmt an Wettbewerben (im Rahmen der Abstimmung mit dem Teamchef) Taktik und Verhalten und den Einsatz der Piloten.
- entscheidet über alle übrigen Wettbewerbsbedingungen. (gemeinsame Unterkunft ja/nein, Nachtruhe, Briefing, Debriefing etc.)
- entscheidet gemeinsam mit dem Teamchef und der Teamleitung über Selektionen.
- führt Briefings/Debriefings durch.
- veranlasst Zusatztrainings vor/während Wettbewerben.
- koordiniert die logistischen Aktivitäten/Bedürfnisse.
- vertritt das Team bei der Wettbewerbsleitung.
- erstattet schriftlichen Bericht über den Wettbewerbseinsatz z.H. des Teamchefs und des SHV-Vorstands.
- Teamchef und Teamleader können eine Person sein
- Ist für Medienarbeit vor Ort verantwortlich.

7.6 Spezialisten

7.6.1 Als Spezialisten gelten Helfer (Swiss-League-Piloten, oder ausserhalb des Swiss-League-Teams stehende Personen), die genau abgegrenzte Aufgaben im Auftrag des Teamchefs wahrnehmen.

7.6.2 Die Koordination der Spezialistenleistung kann vom Teamchef auf die Teamleitung übertragen werden.

7.6.3 Die Spezialisten werden finanziell entschädigt. Einzelaufgaben sind ehrenamtlich.

7.6.4 Als Spezialistenaufgaben gelten zum Beispiel:

- Ranglistenführung
- Fluggebietsvorbereitung (logistische Vorbereitungsaufgaben für die einzelnen Durchgänge des Swiss-League-Cups und anderer Wettbewerbe)
- Task-Setting
- Helfer bei Nachwuchslagern
- Diverse administrative/logistische Aufgaben

7.7 Piloten

7.7.1 Die Mitglieder des Kaders des Swiss-League-Teams werden in Abhängigkeit von den erbrachten Leistungen finanziell entschädigt.

7.7.2 Die Piloten des Swiss-League-Teams verpflichten sich

- die Richtlinien und Reglemente des Swiss-League-Teams und des SHVs einzuhalten und deren Interessen zu wahren.

7.8 Selektionen

- 7.8.1 Für sämtliche Selektionen ist der Teamchef nach Absprache mit der Teamleitung und dem Teamleader zuständig.
- 7.8.2 Bei Selektionsentscheiden können Teamchef, Teamleitungsmitglieder und Teamleader nicht für sich selbst stimmen.
- 7.8.3 Piloten die Ende Saison (Stichtag 30. September) ins Swiss-League-Team aufgenommen werden:
- Wer im laufenden Jahr den Swiss-League-Cup mitgeflogen ist und am Stichtag unter den ersten 30 Piloten rangiert ist.
- 7.8.4 Gesuche um Aufnahme ins Swiss League Team sind an den Teamchef des Swiss League Teams oder bei der SHV-Geschäftsstelle? zu stellen. Pflicht zur Aufnahme ist das Beantragen einer FAI-Sportlizenz.
- 7.8.5 Als Entscheidungshilfe bei sämtlichen Selektionen führt die Teamleitung eine Liste namens 'Selektionsgrundlagen'. Diese Liste beinhaltet eine am Selektionszeitpunkt gültige Rangliste der letzten 8 Ligaläufe, wobei das schlechteste Resultat gestrichen wird. Die Rangliste kann Läufe über mehrere Jahre hinweg beinhalten. Für die Zugehörigkeit in die Nationalmannschaft sind massgebend:
- die aktuellen fliegerischen Leistungen
 - die Platzierung in der Liste 'Selektionsgrundlagen'
 - die Kontinuität (Leistungen Vorjahre, Platzierungskontinuität etc.)
 - die Teamfähigkeit
 - die Teamfunktion
 - das Potential

7.9 FAI – Sportzeugen

- 7.9.1 Piloten der Liga A und A+ erhalten mit der Selektionierung die Unterlagen für FAI Sportzeugen und stellen sich, wenn nötig als FAI Sportzeuge zur Verfügung. Der Pilot verpflichtet sich somit die erhaltenen Unterlagen zu lesen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

8 Delta Nationalmannschaft

8.1 Zielsetzung

- 8.1.1 Ziel der Schweizer Nationalmannschaft ist die Zugehörigkeit zu den besten Delta-Nationen der Welt.
- 8.1.2 Die Nationalmannschaft sollte ein gut harmonisierendes Team von international erfahrenen Wettbewerbspiloten sein.
- 8.1.3 Gegen aussen, vor allem bei Wettbewerben, muss dieses Team als geschlossene Mannschaft und nicht als eine Gruppe von Individualisten auftreten.
- 8.1.4 Ein weiteres nicht unwesentliches Ziel der Nationalmannschaft ist das Erreichen und/oder Erhalten einer guten Vorbildfunktion gegenüber anderen Piloten durch ausgezeichnete fliegerische Leistungen, kameradschaftliches Verhalten, anständiges Auftreten und eine richtige Einstellung zum Delta-Sport.
- 8.1.5 Beim Aufbau und/oder Erhalt eines positiven Images des Hängegleiter-Sports in der Öffentlichkeit und dessen Akzeptanz (Etablierung des Hängegleiter-Sports) wird der SHV durch die Nationalmannschaft aktiv unterstützt.

8.2 Allgemeine Bestimmungen

- 8.2.1 Die Nationalmannschaft untersteht direkt der Teamleitung des Swiss League Teams..
- 8.2.2 Die Nationalmannschaft setzt sich aus Piloten des Swiss-League-Teams zusammen.
- 8.2.3 Es können nur Schweizer Piloten gemäss A 3.1.3 Mitglied der Nationalmannschaft sein.
- 8.2.4 Die Mitgliedschaft in der Nationalmannschaft ist für die Piloten kostenlos.
- 8.2.5 Die Nationalmannschaft wird materiell und finanziell durch den SHV und allfällige Sponsoren unterstützt.
- 8.2.6 Jedes Mitglied kann mit dem Titel 'Mitglied der Schweizer-Delta-Nationalmannschaft' Werbung betreiben.
- 8.2.7 Piloten der Nationalmannschaft, die von der Teamleitung an einen Wettbewerb delegiert werden, ordnen ihre privaten Sponsoringinteressen jenen des SHVs unter, soweit dies zumutbar ist.
- 8.2.8 Die Nationalmannschaft ist gegenüber dem SHV verpflichtet, an Sponsorveranstaltungen teilzunehmen.

8.3 Selektionen

- 8.3.1 Für sämtliche Selektionen ist der Teamchef nach Absprache mit der Teamleitung und dem Teamleader zuständig.
- 8.3.2 Bei Selektionsentscheiden können Teamchef, Teamleitungsmitglieder und Teamleader nicht für sich selbst stimmen.
- 8.3.3 Die Teamleitung selektioniert innerhalb des Swiss-League-Teams die erfolversprechendsten Piloten für die Nationalmannschaft und delegiert sie dann an internationale Wettbewerbe und an FAI-Veranstaltungen, wie Europa- und Weltmeisterschaften.
- 8.3.4 Für die Selektion in die Nationalmannschaft ist nicht nur der Zugehörigkeitswunsch massgebend, sondern auch:
 - die aktuellen fliegerischen Leistungen
 - die Kontinuität (Leistungen Vorjahre, Platzierungskontinuität etc.)
 - die Teamfähigkeit
 - die Teamfunktion
 - das Nachwuchspotential
- 8.3.5 Piloten, die für einen internationalen Wettbewerb, oder für eine FAI-Veranstaltung, wie Europa- und Weltmeisterschaften, selektioniert werden, sind nur während der entsprechenden Veranstaltung Mitglied der Nationalmannschaft. Die Nationalmannschaft wird immer für jeden Wettbewerb neu zusammengestellt.
- 8.3.6 Die Selektionen müssen jeweils spätestens 4 Wochen vor dem betreffenden Wettbewerb abgeschlossen sein.

9 Swiss Delta Challenge

9.1 Nachwuchslager- und Qualifikationslager (Junior Challenge, JC)

- 9.1.1 Ziel des Nachwuchslagers ist die Förderung von talentierten 'Jungpiloten'. Andererseits sollen einige Tage des Junior Challenge (JC) als Wettbewerb gewertet werden und die Resultate dem Selektionschef eine Entscheidungshilfe für die Selektion ins Swiss-League-Team sein. Ausserdem soll das Junior Challenge die Piloten auf Wettbewerbe und den Betrieb im Swiss-League-Team vorbereiten.
- 9.1.2 Die Teilnehmerzahl beträgt rund 15 Piloten. Bei Bedarf wird das Junior Challenge 1-2-mal jährlich durchgeführt und dauert 5 Tage.
- 9.1.3 Geleitet wird das Junior Challenge vom Teamchef oder von qualifizierten Piloten, die der Teamchef in Zusammenarbeit mit der Teamleitung sucht und bestimmt. Es liegt im Ermessen der Leiter, nach Absprache mit dem Teamchef, weiteres Hilfspersonal sowie Fachkräfte hinzuzuziehen bzw. einzuladen.
- 9.1.4 Interessierte Piloten können sich, wenn sie die 'Allgemeinen Teilnahmebedingungen' (Artikel A 3.1.2) erfüllen und mindestens 200 Delta-Höhenflüge absolviert haben, beim Teamchef anmelden. Piloten mit Erfahrung in den Bereichen Streckenflüge, Sicherheitstrainings oder Wettbewerbe, haben bessere Chancen berücksichtigt zu werden.
- 9.1.5 Der Teamchef des Swiss-League-Team entscheidet zusammen mit der Teamleitung, welche der angemeldeten Piloten für das Junior Challenge aufgeboden werden.
- 9.1.6 Alle aufgeboden Piloten müssen ernsthaftes Interesse am Wettkampf bekunden und sich bereit erklären, dass sie bei einer allfälligen Qualifikation ins Swiss-League-Team deren Verpflichtungen übernehmen.
- 9.1.7 Die Teilnahme des Junior Challenge ist für die teilnehmenden Piloten kostenlos. Unterkunft, Verpflegung und Fahrspesen gehen teilweise zu Lasten des Teilnehmers.